

reformiert. lokal

Kirchenkreis neun

www.reformiert-zuerich.ch/neun





GEWINNRÄTSEL

Was bin ich?

Erraten Sie, welchen Begriff im Zusammenhang mit Diversität wir suchen.

Jeder Mensch hat den gesuchten Begriff – manche haben etwa bei der Arbeit einen anderen als im Kreis der Familie. Er wird in unterschiedlichen Bereichen verwendet, – vom täglichen Sprachgebrauch über die Mathematik bis hin zur Sprachphilosophie oder Psychologie. Und auch wenn zwei Menschen sich gleichen wie ein Ei dem anderen, haben sie den gesuchten Begriff nicht gemeinsam. Dieser wird auch immer wieder gestohlen, und dabei ist es eigentlich gar nicht möglich, ohne ihn zu leben – und vor allem sollte niemand ihn verleugnen müssen.

Unter den richtigen Antworten verlosen wir zwei wunderschöne Armbänder mit Regenbogensteinen. Das Armband ist handgefertigt und der pure Hingucker.

Die Gewinner:innen werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Quelle: Adobe/rainbowshop.ch

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis am 30. Juni an redaktion@reformiert-zuerich.ch oder an folgende Postadresse:

*Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Zürich
Geschäftsstelle
Wettbewerb reformiert.lokal
Stauffacherstrasse 8
8004 Zürich*

LÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

Wir haben den Begriff «Aufbruch» gesucht.

Veranstaltungen

Mi, 1. Juni, 19h
Sehnsuchtsort Himmel?
Wetterkunde, Literatur und Theologie
Tania Oldenhage
Johanneskirche

So, 5. Juni, 9.30h
Pfingstgottesdienst auf Tele Züri
Aus dem Kirchenkreis neun Pfarrer Martin Scheidegger
 Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

So, 5. Juni, 10h
Pfingstgottesdienst mit Tiersegnung
Pfarrer Patrick Schwarzenbach
Offener St. Jakob

So, 12. Juni, 19h
Konzert Gospelchor Albisrieden
«Joy to my Soul»
Eintritt frei, Kollekte
Neue Kirche Albisrieden

So, 12. Juni bis Fr, 17. Juni 10h
Aktion «Beim Namen nennen»
Parallel dazu Ausstellung «Grenzerfahrungen»
Grosse Kirche Altstetten

Fr, 17. Juni, 19h
«Frauen auf der Flucht»
Film und Diskussion
Offener St. Jakob

Fr, 24. Juni, 19.30h
Konzert «Auftakt zum Musikfest»
AmaCantus Chor mit Orchesterbegleitung
Kirche Saatlén

So, 26. Juni, 9.30h
Gottesdienst auf Tele Züri
Aus der Kirchgemeinde Illnau-Effretikon
Pfarrer Simon Weinreich
 Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

 **WEBSITE**
www.reformiert-zuerich.ch

 **YOUTUBE**
[Reformierte Kirche Zuerich](https://www.youtube.com/ReformierteKircheZuerich)

 **INSTAGRAM**
[reformierte-kirchezurich](https://www.instagram.com/reformierte-kirchezurich)

 **NEWSLETTER**
reformiert-zuerich.ch/newsletter

 **FACEBOOK**
[Reformierte KircheZuerich](https://www.facebook.com/ReformierteKircheZuerich)

 **LINKEDIN**
[reformiert-zuerich](https://www.linkedin.com/company/reformiert-zuerich)



Matthias Reuter. Bild: Lukas Bärlocher

Pfingsten – als «Fest der Ausgiessung des Heiligen Geistes» in der Kirche gefeiert – und immer weniger verstanden in seiner Bedeutung. Dabei geht es an Pfingsten gerade darum: zu verstehen. Zu verstehen, was mein Gegenüber sagt, den Andersartigen, die Fremde so zu verstehen, als würden wir beide die gleiche Sprache sprechen. Die Menschen waren damals verstört und «fassungslos, denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden. [...] Wie kommt es, dass jeder von uns sie in seiner Muttersprache hört?» (Apostelgeschichte 2, 6.8)

Fremdsprachen können wir lernen oder Apps verhelfen uns vor Ort zur minimalen Verständigung, aber das hat niemals die Qualität von Muttersprache. Kein Wunder waren die Menschen verschiedener Herkunft verstört, als sie die Jünger Jesu in ihren Muttersprachen sprechen hörten. Auf ein Mal konnten Sie verstehen – und zwar in den Feinheiten und der Tiefe, die nur Muttersprache uns geben kann. Ich erlebe das oft, wenn ich Mundart meiner deutschen Verwandtschaft erklären will beziehungsweise ins Deutsche «übersetze». Unser Running Gag: «Nüt de gliiche tue» ist eben nicht «nichts dergleichen tun». Wie schön wäre es, wenn die anderen mich in meiner Muttersprache verstünden. Heiliger, göttlicher Geist ist da höchstwillkommen.

Beim pfingstlichen «Wie kommt es, dass jeder von uns sie in seiner Muttersprache hört?» geht es aber um viel mehr als um Fremdsprachenkompetenz. Das Wunder heisst: Ich verstehe dich, als ob du meine Sprache sprechen würdest. Du verstehst, was ich meine, ohne dass ich mich erklären muss, ohne Interpretationshilfen.

Das sinnlose Grauen von Krieg liesse sich vermeiden, wenn die Gegner sich verstehen würden, tief im Herzen und in der Seele. Verstehen heisst nicht guteissen, aber den anderen in meiner Sprache reden hören. Das wäre in der Tat verstörend! Verstörend geistvoll. Oder Menschen, die zur reichlich vielfältigen queeren Community gehören: Sie würden verstanden in ihren spezifischen Gefühlen oder Selbstverständnissen, statt ausgegrenzt oder gemobbt! Oder: Ich verstehe auf Anhieb, was die alten Eltern sagen wollen, auch wenn sie die passenden Ausdrücke nicht mehr finden. Gott, lass es Pfingsten werden!

MATTHIAS REUTER
Vorsitzender des Pfarrkonvents
und Pfarrer im Kirchenkreis zehn

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

TITELSEITE

Die Luftballone teilen viele äussere Merkmale und sind farblich doch verschieden. Quelle: iStockphoto

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig
Hanna Kandal-Stierstadt
Jutta Lang, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH

REDAKTION KIRCHENKREIS NEUN

Denise Isenschmid
Susanne Zingg

ÖRK-WELTKONGRESS

Nicht verpassen: Anmeldeschluss

Die Zeit fliegt, und der Anmeldeschluss für die Gemeindereisen an den ÖRK-Weltkongress nach Karlsruhe naht. Bis Pfingsten sind noch Anmeldungen möglich via

weltkirche@reformiert-zuerich.ch

Unter dieser Adresse werden auch alle Fragen beantwortet.

Informationen zur Reise finden Sie unter www.reformiert-zuerich.ch



Auch das queere Pfarramt läuft am Umzug der Zurich Pride mit. Quelle: Pixxpower.photo

QUEERES PFARRAMT AN DER PRIDE

«Schön, dass es dich gibt!»

Gott liebt alle Menschen – egal, wer sie sind und wen sie lieben: Mit der Teilnahme an der Zurich Pride vom 17. und 18. Juni setzt das queere Pfarramt ein Zeichen für die Anerkennung von Transmenschen.

Die reformierte Kirchgemeinde Zürich hat mit der Gründung des queeren Pfarramts im letzten Jahr sinnbildlich gesprochen auf der Regenbogenbank Platz genommen – und damit ein deutliches Zeichen für Diversität und Pluralität gesetzt. Durch die Befürwortung der Vorlage «Ehe für alle» und die aktive Beteiligung im Abstimmungskampf hätten sich unglaublich viele Türen geöffnet, erzählt Pfarrerin Priscilla Schwendimann. Die 29-Jährige verantwortet das queere Pfarramt, sie setzt sich für die Anerkennung von queeren Menschen in Kirche und Gesellschaft ein.

«Divers ist die queere Community, weil sie nicht der gesellschaftlichen Norm entspricht», sagt die junge Frau. Ziel des queeren Pfarramts sei es, Sinn-suchenden der LGBTQ-Community Halt zu geben und ihnen zu vermitteln, dass sie bei Gott und in der Kirche willkommen sind. «Viele dieser Menschen haben durch negative Erfahrungen eine grosse Abneigung gegen die Kirche entwickelt. Dieses Leid zuerst einmal anzuerkennen, ist sehr wichtig. Sätze wie «Schön, dass es dich gibt!» und «Schön, bis du da!», haben eine unglaubliche Wirkung – weil sie alles andere als selbstverständlich sind.» Um mit gläubigen und nicht gläubigen Queers in Kontakt zu kommen, greifen

Priscilla Schwendimann und ihr Team auf die Regenbogenbank zurück: Eine in den Farben des Regenbogens bemalte Sitzbank, auf der man ohne Voranmeldung Platz nehmen und über seine Nöte sprechen kann. So finden in der Woche vor dem Pride-Umzug jeweils von Montag bis Freitag Seelsorgegespräche auf der Regenbogenbank auf dem Mühlesteg beim Central statt.

Oft gehe es auch einfach nur darum, den Menschen ein offenes Ohr zu leihen. «Im Anschluss daran möchten viele bezahlen. Wenn wir dann sagen: «Es ist schon von der Kirche bezahlt», sind sie ehrlich erstaunt und freuen sich sehr. Es gehe darum, die negativen Bilder, die der Kirche und dem christlichen Glauben als Gesamtes anhaften, aufzulösen. Gleichzeitig habe sie durchaus auch einen Verkündigungsanspruch: «Franz von Assisi sagte mal: Predigt das Evangelium allezeit, wenn nötig auch mit Worten. Das ist mein Leitsatz. Ich bin der Überzeugung, dass der Glaube einen Unterschied macht. Schliesslich bin ich Pfarrerin.»

LIVING LIBRARY DER TRANS-ARBEITSGRUPPE

Lavaterhaus
Sonntag, 12. Juni, 12 Uhr

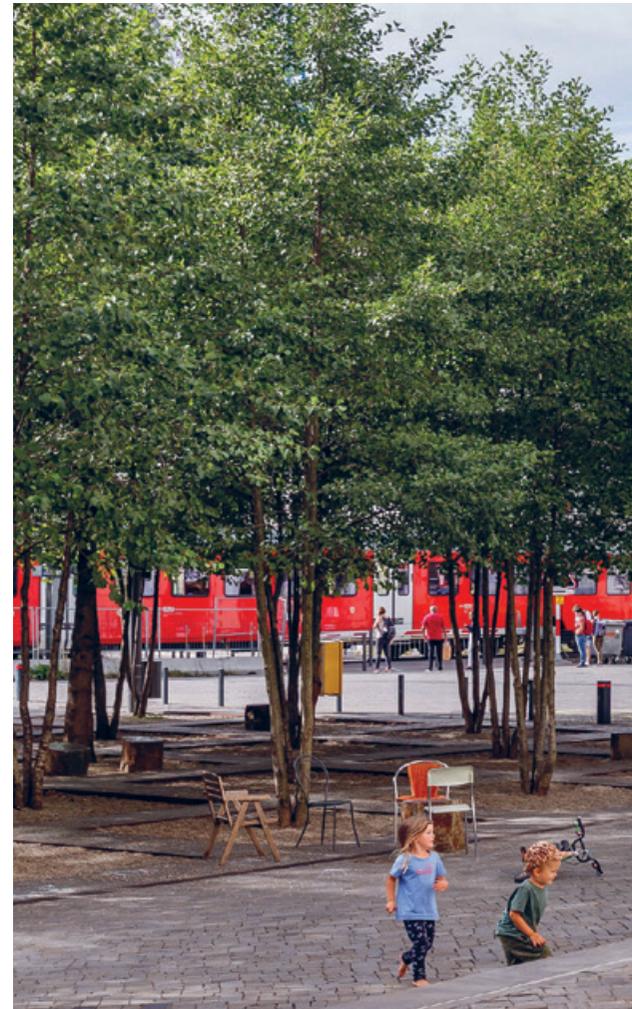
ÖKUMENISCHE REGENBOGENBANK AUF DEM MÜHLESTEG

13.–17. Juni, jeweils 15–21 Uhr

KIRCHE ST. PETER UND PAUL

Ökumenischer Pride-Gottesdienst
Sonntag, 19. Juni, 14 Uhr

Der Wind, der auf



Der Spinnereiplatz ist das Herz der Neubausiedlung Greencity

Pfarrerin Galina Angelova baut im Neubauquartier Greencity in Zürich-Manegg gemeinsam mit ihrem Team Brücken zwischen den heterogenen Bevölkerungsgruppen. Offenheit für andere Formen der Spiritualität und der gelebten Religiosität ist einer der Grundpfeiler ihrer Arbeit.

Galina Angelovas Kirchendach ist der Himmel. Die 50-jährige Pfarrerin steht auf dem Spinnereiplatz inmitten der Neubausiedlung Greencity in Zürich-Manegg: Hier wird die Vision einer 2000-Watt-Gesellschaft Wirklichkeit. Der Strom stammt von Solarzellen auf dem Dach, geheizt wird mit Erdwärme. Kinder kurven mit ihren Velos auf dem grossen Platz herum. Menschen aus aller Welt und mit den unterschiedlichsten sozialen und wirtschaftlichen Hintergründen leben Tür an Tür in der Greencity. Es ist die Wirkungsstätte von Pfarrerin Galina Angelova.

Ein grüner Button an ihrem Pullover weist sie als Mitarbeiterin des Projekts «Green City Spirit» der Kirchgemeinde Zürich aus. Die

wirbelt und erneuert



und Treffpunkt seiner heterogenen Bewohnerinnen und Bewohner. Quelle: Mike Niederhauser

Bewohner:innen der Greencity sind international und divers – als gebürtige Bulgarin kann sich Pfarrerin Galina Angelova gut in diese hybriden Biografien hineinversetzen. Hybrid sind aber nicht nur die kulturellen Hintergründe der Menschen, sondern auch die Tätigkeiten vor Ort: Die Pfarrerin und ihr Team arbeiten eng mit dem Gemeinschaftszentrum Leimbach, Standort Manegg, zusammen und unterstützen Ideen, vernetzen Menschen und reichen ihnen dort die Hand, wo es nötig ist. Bald nach Projektstart ist ein Lerntreff für Schüler:innen entstanden, aus dem auch ein Deutschkurs für Frauen gewachsen ist. Diesen Winter konnte er zum zweiten Mal angeboten werden. Dies stärkt den sozialen Zusammenhalt vor Ort und schafft Verbindungen zwischen den Nachbar:innen.

Auch wenn es in der Greencity kein eigentliches Kirchengebäude gibt – Gottes Gegenwart steckt für die Pfarrerin in den zahlreichen Begegnungen und Gesprächen mit den Menschen und ihren Initiativen, denen sie auf die Beine verhilft. «Der Heilige

Geist, der ja an Pfingsten die Menschen ergreift, ist für mich die Kraft Gottes, die alles durchdringt.» Hier sieht sie durchaus Parallelen zwischen dem Pfingstgedanken und ihrer Arbeit in der Greencity: «Sich dem Heiligen Geist anzuvertrauen, heisst auch, einen Samen in die Erde zu pflanzen und ihm die Geduld und den Raum zu geben, die er braucht, damit er wachsen kann.» Entwicklung und Wachstum von unten sei eine wichtige Grundidee des Projekts «Green City Spirit» – daher auch das grüne Blatt im Logo.

In der Bibel wird der Heilige Geist auch als starker Wind beschrieben, der zuweilen heftig rüttelt und so Bewegung in Festgefahrenes bringt. Sie müsse sich ihre Arbeit ein Stück weit selbst erfinden, das halte sie beweglich und fordere sie heraus. Galina Angelova: «Ich möchte den Menschen ermöglichen, ihre eigene Spiritualität und Beziehung zu Gott zu vertiefen und auf vielfältige Art und Weise im Alltag zu leben.» Diese Offenheit spiegelt sich auch in ihrer Biografie: Als junge Frau, evangelisch



Quelle: zVg

«Sich dem Heiligen Geist anzuvertrauen, heisst auch, einen Samen in die Erde zu pflanzen und ihm die Geduld und den Raum zu geben, die er braucht, damit er wachsen kann.»

GALINA ANGELOVA, Pfarrerin

sozialisiert, wurde Galina Angelova von ihrem Grossvater an die Kunstsprache Esperanto herangeführt. Dies erlaubte es der Familie, auszureisen und an einem Treffen von Esperanto-sprechenden Christ:innen in der Schweiz teilzunehmen. Die geknüpften Kontakte ebneten ihr den Weg zum Theologiestudium am International Baptist Theological Seminary (IBTS) in Rüslikon. Dort traf sie auf Menschen verschiedenster Nationalitäten, die alle dieselbe theologische Neugier teilten. Später führte sie ihr akademischer Werdegang für einen Abstecker in die USA. Heute versteht Galina Angelova nur noch wenig Esperanto – doch die Neugier auf ihr Gegenüber ist geblieben. Dabei gelte es, tolerant zu sein und Vielfalt zuzulassen. Das Green-City-Spirit-Team macht es mit seiner Präsenz im Quartier vor.

**GEMEINSCHAFTSRAUM
STADTGARTEN, MANEGGPLATZ 34**

 **Mittwoch, 8. Juni, 19 Uhr**
Begegnungsabend
Interessierte herzlich willkommen

DER GEBURTSTAG DER KIRCHE

Gottesdienst an Pfingsten

Pfingsten ist das Fest des Heiligen Geistes. Was aber hat es mit dem Heiligen Geist auf sich, der fünfzig Tage nach Ostern auf die Jünger Jesu herab kam und sie im wahrsten Sinne des Wortes befeuerte? Der Geist befähigte die Jünger, von Jesus und seiner Auferstehung zu erzählen und den Glauben weiterzugeben. Deshalb gilt das Ereignis an Pfingsten auch als Ausgangspunkt ihres missionarischen Wirkens und damit als Geburtsstunde unserer Kirche.

Der Heilige Geist beflügelt und inspiriert Menschen – nicht nur früher – sondern

auch heute. Der Geist ist die Kraft, die es ermöglicht, dass jede und jeder von uns in persönlichen Kontakt mit Gott treten kann.

Am Pfingstsonntag feiern wir in der Alten Kirche Altstetten einen Gottesdienst mit Abendmahl und musikalischer Gestaltung durch Pamela Schefer, Orgel und Daniela Hürlimann, Querflöte.

ALTE KIRCHE ALTSTETTEN

Sonntag, 5. Juni, 10 Uhr
Pfarrerin Monika Hirt



Die Konfirmandenklasse vor dem Brandenburger Tor. Quelle: Christoph Gottschall

ÜBERDURCHSCHNITTLICH GROSSER JAHRGANG

Konfirmationen 2022

So viele waren es seit Jahren nicht mehr: 39 Konfirmandinnen und Konfirmanden besuchen derzeit den Unterricht bei Pfarrer Francesco Cattani in Albisrieden und Pfarrer Felix Schmid in Altstetten.

Die Konf-Reise nach Berlin Ende April mit gegen 50 Personen war denn auch ein besonderes Erlebnis, das allen unvergesslich bleiben wird. Mit dabei waren ausser den Konfirmanden und Konfirmandinnen fünf jugendliche Begleitpersonen, zwei Praktikanten, Jugendarbeiterin Isabella Schmidt, Sozialdiakonin i.A. Eliane Würmli und die beiden Pfarrpersonen.

Nun stecken wir mitten in den letzten Vorbereitungen für die Konfirmations-

Gottesdienste. Den Konfirmandenspruch und das Konfbild dürfen die Jugendlichen selber aussuchen und ebenso das Thema, das sie für ihre Konfirmation wählen. Wir sind gespannt, welche kreativen Ideen der jungen Leute auch sonst noch dazu kommen werden.

Und wir freuen uns natürlich, wenn Sie an den beiden Daten mit uns zusammen feiern!

GROSSE KIRCHE ALTSTETTEN

Sonntag, 19. Juni, 10 Uhr
Klasse von Pfarrer Felix Schmid

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN

Sonntag, 26. Juni, 10 Uhr
Klasse von Pfarrer Francesco Cattani

Weihnachten m



Die Flucht von Bethlehem nach Ägypten: Maria und Josef mit

DINAH HESS, Pfarrerin

Was Weihnachten mit Sommer zu tun hat? Im Juni wird weltweit auf das Schicksal geflüchteter Menschen aufmerksam gemacht. Der Kirchenkreis neun beteiligt sich an der Aktion «Beim Namen nennen» und begeht den Flüchtlingssonntag gemeinsam mit Menschen, die ihre Heimat verlassen mussten und geflüchtet sind.

Mitten im Sommer sollen wir schon an Weihnachten denken? Zu früh meinen Sie vielleicht. Nun, das hübsche Mosaik-Bild, das Maria mit dem Jesus-Kind auf dem Esel und Josef zeigt, ist sehr wohl weihnachtlich. Es zeigt den Teil der Weihnachtsgeschichte, den wir oft weniger beachten: Die heilige Familie als Flüchtlinge auf dem Weg nach Ägypten (nachzulesen in der Bibel, Matthäus 2, 13–18).

In der Woche vom 12. bis 17. Juni schliessen wir uns als Kirchenkreis neun der schweizweiten

itten im Sommer



Jesus. Aufgenommen am Sitz des koptischen Patriarchen, Kairo. Quelle: Dinah Hess

Aktion «Beim Namen nennen» an, um auf das Schicksal der Menschen auf der Flucht aufmerksam zu machen und an diejenigen zu erinnern, welche auf der Flucht gestorben sind. Lesen Sie dazu auch den Beitrag zur Aktion auf Seite 13. Die Bildausstellung, die in dieser Zeit in der Grossen Kirche Altstetten gezeigt wird, sensibilisiert ebenfalls zum Thema. Abschliessen werden wir die Woche mit dem Gottesdienst zum Flüchtlingssonntag in der Neuen Kirche Albisrieden.

Wir sollten die Weihnachtsgeschichte also nicht nur als romantische Geburt Jesu feiern. Denn, dass Maria und Josef mit ihrem Kind fliehen mussten, bringt uns erschreckend nahe an die Realität, wenn wir die Bilder der ukrainischen Frauen mit ihren Neugeborenen vor der zerstörten Geburtsklinik in Mariupol sehen.

Die Realität: 84 Millionen Menschen sind weltweit auf der Flucht, so die Statistik des Flücht-

linghilfswerks der UNO, des UNHCR. Täglich treffen geflüchtete Menschen auch in der Schweiz ein – aus der Ukraine, Syrien, Eritrea, Äthiopien sowie Uigurinnen und Uiguren aus China.

Manche sind mit Koffern in ihrem Auto in die Schweiz geflüchtet, andere mit ihrem Gebetsbuch in einer Plastiktüte auf einem Boot über das Meer, andere mit der ganzen Familie im Flugzeug, wieder andere versteckt in einem LKW. Geflüchtet vor Krieg, Gewalt und Zerstörung suchen diese Menschen einen Ort in Sicherheit. Einen Ort, an dem sie nicht um ihr Leben und das ihrer Kinder fürchten müssen. Einen Ort, wo das Leben eine Zukunft hat. Wir wollen einen solchen Ort schaffen – auch im Kirchenkreis neun. Weihnachten mitten im Sommer!

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN

Gottesdienst zum Flüchtlingssonntag
Sonntag, 19. Juni, 10 Uhr

«Da stand Josef auf, mitten in der Nacht, nahm das Kind und seine Mutter und floh mit ihnen nach Ägypten.»

DIE BIBEL, MATTHÄUS 2,14



W. Kandinsky, Improvisation 10.

Quelle: Fondation Beyeler

SHARE'N'JAZZ

Nach dem letzten Share'n'Jazz im April schrieb eine Teilnehmerin:

«Share'n'Jazz empfinde ich als eine Brücke zwischen Mitmenschen in jedem Alter. Ergreifend und schön wie der Austausch zwischen Bibeltext, Musik und Gespräch im Kreis geschieht. Vor allem in schwierigen Zeiten ist dieser Austausch sehr wichtig. Das Sitzen im Kreis öffnet die Herzen; die Musik und die Bibeltexte harmonieren und ergänzen sich auf wunderbare Weise.

Ich bedanke mich bei Martin Scheidegger für diesen unvergesslichen musikalischen und spirituellen Abend.»

Miriam Selmi Reed

Es ist natürlich erfreulich, solche Rückmeldungen von Teilnehmenden zu erhalten.

Und wer weiss, vielleicht wird der kommende Share'n'Jazz ja auch Sie berühren. Bereits Ihr Dasein wird geschätzt, und wenn Sie zusätzlich ein paar Worte oder Klänge mit uns teilen, so sind diese bei uns willkommen. Sie wären eine Bereicherung und hoffentlich werden Sie danach bereichert nach Hause gehen.

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN

Freitag, 10. Juni, 19.30 Uhr
Pfarrer Martin Scheidegger

Christof Franzen im Chilehuus



Christof Franzen. Quelle: SRF

Der ehemalige SRF-Korrespondent Christof Franzen lebte zehn Jahre in Moskau.

2013/14 berichtete Christof Franzen als TV-Korrespondent für das Schweizer Fernsehen SRF live aus der Ukraine von den Protesten und deren gewaltsamen Unterdrückung auf dem Maidan-Platz in Kiew. Jenseits der politischen Berichterstattung dokumentierte er seitdem in eigenen Filmproduktionen immer wieder «sein» Russland, bis nun auch ihn Putins kriegerisches Narrativ eingeholt hat.

Sofern aus aktuellem Anlass nicht anderweitig unterwegs, ist Christof Franzen bei uns im Chilehuus Grüenau zu Gast. Er kann vielleicht mithelfen, uns das Unerträgliche des Krieges zumindest ein wenig fassbarer zu machen.

CHILEHUUS GRÜENAU

Donnerstag, 23. Juni, 14.30 Uhr

JUBILÄUMSGOTTESDIENST

50 Jahre Christuszentrum

Predigt von Pfarrer Felix Schmid, festliche Musik (Orgel und Horn) von Daniela und Konstantin Timokhine. Mitwirkung von Leuten vom Christuszentrum, anschliessend Podiumsgespräch zum Thema «Hoffnung», danach Mittagessen und Festbetrieb.

GROSSE KIRCHE ALTSTETTEN

Sonntag, 26. Juni, 10 Uhr

MÄNNERTREFF

Kleine Wanderung am Zürichsee

Ein gemütlicher Nachmittagsausflug, der uns von der Roten Fabrik in Wollishofen dem Zürichsee entlang zum Bürkliplatz führt. Der Ausflug findet bei jedem Wetter statt.

Wir treffen uns entweder in Albisrieden um 13 Uhr bei der 67er-Bus-Haltestelle «Sackzelg», Richtung Schmiede Wiedikon oder um 13.45 Uhr direkt vor der Roten Fabrik (Eingang Kindergarten), an der Seestrasse 395, 8038 Zürich.

Von dort aus machen wir einen Abstecher über den sehenswerten See-Steg. Danach spazieren wir nach links, vorbei am GZ Wollishofen. Weiter vorne führt uns die bogenförmige Brücke auf

die kleine Insel «Saffa», welche von Frauen angelegt wurde. Anschliessend spazieren wir über die Landwiese an der Sukkulente-Sammlung vorbei bis zum Bürkliplatz, dem Ziel unserer Reise. Dort genehmigen wir uns einen feinen Kaffee und etwas Süsses.

BESAMMLUNG ROTE FABRIK EINGANG KINDERGARTEN

Dienstag, 14. Juni, 13.45 Uhr

Marco Mühlheim, Sozialdiakon



Eindruckliche Greifvogel-Flugshow in Buchs. Quelle: Greifvogelpark Buchs GmbH

CARFAHRT

Ausflug für Senior:innen

Eine schöne Reise ins Grüne. Im bequemen Car von Moser Reisen erleben wir einen abwechslungsreichen Tag, der uns durch sommerliche Landschaften nach Buchs/SG führt. Eine imposante Greifvogel-Flugshow wird Sie begeistern.

Via Illnau-Effretikon und Weisslingen fahren wir nach Kirchberg. Dort legen wir einen Kaffeehalt im Toggenburgerhof ein. Anschliessend gehts via Wildhaus nach Grabs ins Restaurant Schäfli, wo wir ein feines Mittagessen geniessen. Am Nachmittag fährt unser Car weiter nach Buchs in den Greifvogelpark. Wir erleben imposante Greifvögel aus nächster Nähe, und in einer einmaligen Flugshow sehen wir die wunderschönen Wildtiere in Aktion. Der Rückweg führt uns dem Walen- und Zürichsee entlang zurück nach Albisrieden und Altstetten,

wo wir ungefähr um 18 Uhr eintreffen. Das Begleitteam freut sich auf Sie.

CHF 70.– pro Person. Anmeldung bis 3.6.22 bei Marco Mühlheim via Flyer, per Telefon 044 491 07 03 oder marco.muehlheim@reformiert-zuerich.ch

REISEDATEN

Di, 21. Juni, 8 Uhr ab Residenz Spirgarten, Spirgartenstr. 2, Altstetten, 8.15 Uhr ab A-Park Albisrieden
Do, 23. Juni, 8 Uhr ab A-Park Albisrieden, 8.15 Uhr ab Residenz Spirgarten, Altstetten



SENIORINNEN- UND SENIOREN-NACHMITTAG

Lotto für einen guten Zweck

Wir wollen einen vergnüglichen Nachmittag verbringen und zusammen Lotto spielen. Dabei denken wir aber nicht nur an uns, sondern wir spenden unsere Einsätze an die Ukraine-Hilfe des HEKS.

Der freigewählte Einsatz pro Spielkarte und Runde ist für die Nothilfe des HEKS in der Ukraine bestimmt.

HEKS setzt sich im Land dafür ein, intern Vertriebenen Schutz zu bieten und die Not der Menschen in den umkämpften Städten zu lindern und sie mit dem Nötigsten zu versorgen: Nahrungsmittel, Notfallpakete, Medikamente. HEKS unterstützt zudem die lokale Reformierte Kirche darin, sich auch in dieser schwierigen Situation um ältere Menschen sowie um Menschen mit einer Beeinträchtigung zu kümmern. Viele von ihnen sind im Land zurückgeblieben. Auch bei uns in der Schweiz bietet HEKS Hilfe bei der Suche nach Unterkünften, Begleitung und Beratung.

Unsere Solidarität ist gefragt! Kommen Sie und spielen Sie mit für diesen guten Zweck.

Was natürlich an keinem Lotto-Match fehlen darf, sind die Preise für die Gewinnerinnen und Gewinner des Spieles.

Auch für Kaffee, Kuchen und eine musikalische Umrahmung mit George Marti an der Posaune und Pamela Schefer am Klavier ist gesorgt.

KIRCHGEMEINDESAAL ALTSTETTEN

Mittwoch, 6. Juli um 14.30 Uhr

Leitung, Auskunft: Pfrn. Monika Hirt

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich

Lotto spielen macht Spass. Quelle: Mick Haupt/unsplash

BESUCHEN – BEGEGNEN – BEGLEITEN

Brunch Besuchsdienst «va bene»

Häufig fühlen sich ältere Menschen verunsichert, wenn sie sich ausserhalb ihres Hauses bewegen. Eine Begleitung würde ihnen vieles erleichtern. Freunde wohnen weit entfernt, und manch vertraute Person ist nicht mehr da. Dies führt zunehmend in die soziale Isolation.

Wenn der Freundeskreis kleiner wird, finden Gespräche und Begegnungen mit anderen Menschen immer seltener statt. «va bene» möchte helfen, Menschen mit ähnlichen Vorstellungen und Bedürfnissen zusammen zu bringen.

Zum Beispiel ein Ehepaar, das nach Begleitpersonen fragt, die mit ihnen Ausflüge geniessen würden. Frauen und Männer sind oft allein zu Hause, das Laufen ist schwierig. Sie möchten kurze Spaziergänge machen, spielen, erzählen, Kaffee trinken; das alles ist in der Einsamkeit nicht erbaulich. Freiwillige Mitarbeitende sind glücklicherweise motiviert und planen gemeinsam mit den Anfragenden.

Freiwillige, die gerne Sinnvolles tun möchten, sind hier gefragt. Männern

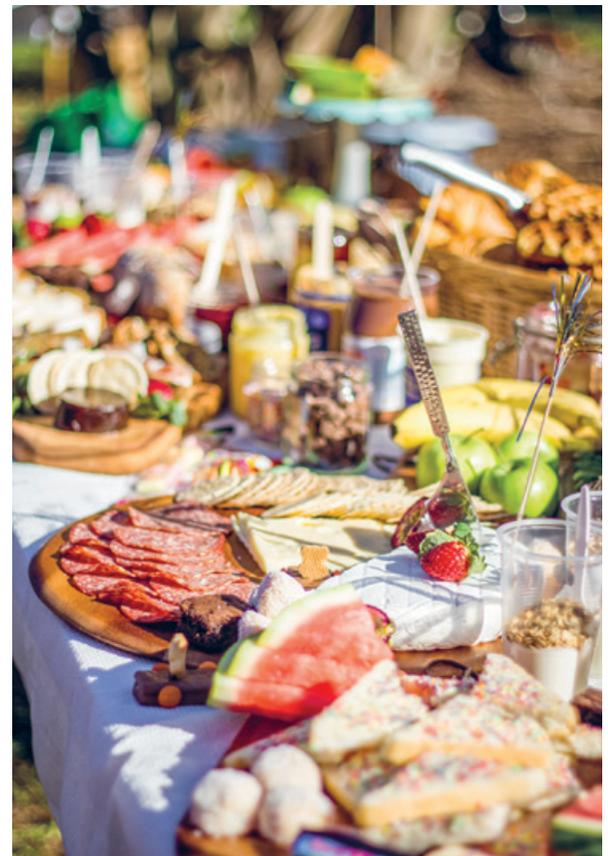
und Frauen, die sich in der Begleitung von Menschen schon etwas auskennen oder nach einer langen Zeit in der Arbeitswelt ein soziales Engagement suchen, bietet «va bene» eine gute Möglichkeit. Wer Interesse hat, ist zum Brunch in der Neuen Kirche Albisrieden eingeladen. Wir informieren Sie über unsere neusten Themen und über offene Anfragen. Zum Anlass gehört auch ein kleines Referat zu einem aktuellen Thema.

Ist Ihre Neugierde geweckt? Dann freuen wir uns über Ihre Anmeldung bis 4. Juni bei:

Kathrin Safari, T 044 492 03 00
kathrin.safari@reformiert-zuerich.ch

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN

Samstag, 11. Juni, 9.30 Uhr



Quelle: Tim Cooper/unsplash



Gospelchor Albisrieden in Aktion. Quelle: Gospelchor

KONZERT GOSPELCHOR ALBISRIEDEN

«Joy to my Soul»

«Freude für die Seele» (Joy to my Soul) verspricht das Sommerkonzert des Gospelchors. Die rund vierzig Sängerinnen und Sänger möchten Sie mit traditionellen und modernen Gossplieliedern begeistern.

Das neu zusammengestellte Konzertprogramm ist bereit. Bereichert wird das musikalische Erlebnis durch choreigene Solistinnen und Solisten und durch das Spiel der vierköpfigen Gospelband.

Fans des traditionellen Gosspls kommen auf ihre Rechnung, etwa bei «Keep your lamps trimmed and burning». Freunde moderner, poppiger christlicher Lieder dürfen sich auf «Your precious Love» und «Hey Brother» freuen. Rhythmisch fesselnd sind zwei afrikanische Spirituals. Aus dem Film «Harriet» erwartet Sie mit «Stand up» ein besonders ausdrucksstarkes Lied. Beim Loblied «I will lift up my hands» ist Klatschen und Bewegen angesagt – ganz im Stil der amerikanischen Gospeltradition. Denn Gospel lebt vom

Mitgehen des Publikums mit Melodie und Rhythmus.

Die Liedtexte sind tief sinnig. Sie handeln von Glaube, Liebe und Hoffnung, die Gott uns Menschen schenkt. Sie verströmen Lebensfreude und Optimismus. Damit ermutigen und kräftigen uns die Songs für unser alltägliches Leben.

Die Sängerinnen und Sänger des Gospelchors Albisrieden, die Begleitband und Dirigentin Hanne Fehr freuen sich, Sie mit frohmachenden, berührenden Liedern zu beschenken.

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN

Sonntag, 12. Juni, 19 Uhr
Eintritt frei, Kollekte

SOMMERKONZERT LAUDATE CHOR

An den Sonnenschein

Nach dem erfolgreichen Passionskonzert präsentiert sich der Laudate Chor im Sommer mit Liebesliedern von Johannes Brahms und Hans Huber sowie Liedern von R. Schumann und W.A. Mozart von seiner verspielten Seite. Lassen Sie sich durch die Musik den Sonnenschein ins Herz zaubern!

Wer am Karfreitag das Konzert des Laudate Chors besuchte, kam in den Genuss, den A-cappella-Gesang auf Liegestühlen und bei Kerzenlicht zu erleben. Der Dirigent Daniel Pérez und die Sängerinnen und Sänger freuten sich über das positive Echo dieser einzigartigen Aufführung.

Auch beim Sommerkonzert darf das Publikum etwas Besonderes erwarten: Dem Sonnenschein und der Liebe sind die vielversprechenden Konzertabende in Altstetten und im Kloster Wettingen gewidmet. Auf dem Programm stehen Liebeslieder von Johannes Brahms und Hans Huber sowie Lieder von W.A. Mozart und R. Schumann. Brahms, ein begeisterter Walzerspieler, hatte die Idee, zu Walzern nicht nur zu tanzen, sondern auch zu singen. Brahms' Aussage, er möge riskieren, ein Esel genannt zu wer-

den, wenn die Liebeslieder-Walzer dem Publikum keine Freude bereiten würden, passt gut zu den lyrisch-schmelzenden, heiter-ironischen und energisch-bestimmten vierstimmigen Kompositionen. Die schwärmerischen Lenz- und Liebeslieder des Basler Komponisten H. Huber und diejenigen von R. Schumann und W.A. Mozart erweitern das Programm. Der Laudate Chor hat sich zum Ziel gesetzt, mit diesem bunten Liederabend Brahms' Anspruch zu erfüllen und den Konzertbesuchern eine sommerlich-verträumte Freude zu bereiten.

GROSSE KIRCHE ALTSTETTEN

Samstag, 25. Juni, 19.30 Uhr

AULA KLOSTER WETTINGEN

Sonntag, 26. Juni, 17 Uhr

Tickets: www.laudate.ch



Pause bei der Probe fürs Passionskonzert. Quelle: F. Weight

GEMÜTLICHER SOMMERABEND

Chilehügel-Grill

An sechs Donnerstagabenden im Sommer laden wir Sie herzlich ein, auf dem Altstetter Chilehügel einen gemeinsamen Grillabend und die Gemeinschaft untereinander mit Klein und Gross zu geniessen.



Quelle: flickr/href

Festbänke und Grill stehen bereit. Der Platz vor der Kirche lädt zum Verweilen ein. Für Kinder ist ausreichend Raum

für Bewegung und Spiel vorhanden. Grillgut, Brot, Salat etc. mit Geschirr und Besteck bringen alle selber mit. Im Bistro nebenan können kalte und warme Getränke oder feine Gelati bezogen werden.

Eingeladen sind alle, die an diesem schönen Ort gerne einen gemütlichen Sommerabend verbringen möchten. Am 30. Juni und am 14. Juli kommen Sie in den Genuss einer musikalischen Darbietung.

CHILEHÜGEL ALTSTETTEN

Jeweils donnerstags ab 18 bis 22 Uhr
16. Juni, 30. Juni, 14. Juli, 18. August,
1. September, 15. September
Findet nur bei trockener Witterung statt
Auskunft: Tamara Guyer

1. QUARTAL 2022, JANUAR BIS MÄRZ

Kollekten im Kirchenkreis neun



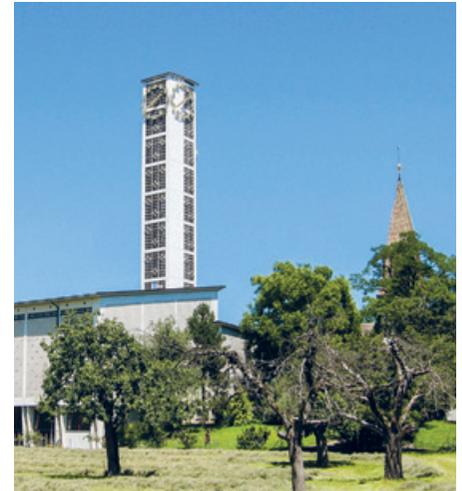
Quelle: iStock

Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern für die an unseren Gottesdiensten eingegangenen Beiträge zugunsten der untenstehenden Organisationen.

		CHF
1. Januar	Die Dargebotene Hand	340.20
2. Januar	Die Dargebotene Hand	95.00
9. Januar	Campus für Christus, Pastorenunterstützung in Kuba	777.00
16. Januar	Reformierte Landeskirche Kanton Zürich, Menschenrechte	264.00
23. Januar	Reformierte Landeskirche Kanton Zürich, Kirche weltweit	371.00
30. Januar	Stiftung Theodora	488.85
6. Februar	Chor der Nationen	403.00
13. Februar	Welcome to School	614.40
20. Februar	Kirchliche Projekte für Arbeitslose im Kanton Zürich	514.65
27. Februar	HEKS, Nothilfe	363.50
27. Februar	Christuszentrum	95.00
6. März	HEKS, ökumenische Kampagne, allgemein	904.65
13. März	HEKS, ökumenische Kampagne, Projekt «Klimagerechtigkeit»	720.70
13. März	Verkaufserlös Energieriegel Club 5 zugunsten HEKS (wie oben)	173.00
20. März	HEKS, ökumenische Kampagne, allgemein	449.60
27. März	Wohnstätten Zwyszig	154.00
1. Quartal	Gottesdienste in den Alterszentren: Solidara, Zürich	36.60
1. Quartal	Gottesdienste in den Alterszentren: Einheit der Christen	143.00
	Total	6908.15

EINLADUNG

Kirchenkreis-Versammlung



Quelle: Foto Welti

Die nächste Kirchenkreis-Versammlung steht vor der Tür. Noch vor den Sommerferien laden wir Sie gerne zu einem weiteren Treffen ein.

An diesem Abend erhalten Sie verschiedene Informationen zu den erfolgten Erneuerungswahlen, zu personellen Mutationen und zu laufenden Projekten. Gerne beantworten wir auch Ihre Fragen und nehmen Wünsche und Anregungen entgegen.

Eine ausführliche Traktandenliste finden Sie auf unserer Homepage und in den Schaukästen.

Wir freuen uns auf einen anregenden Austausch und den Apéro im Anschluss.

KIRCHGEMEINDESAAL ALTSTETTEN

Dienstag, 28. Juni, 19 Uhr
Willy Jauch und Beatrice Ling,
Co-Präsidium

SOMMERKONZERT

Singgruppe neun und Burkhard Just

Freuen Sie sich auf ein vielseitiges Konzert mit schönen Liedern, gesungen von der Singgruppe neun unter der Leitung von Burkhard Just.

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN

Sonntag, 19. Juni, 19.15 Uhr



Quelle: zvg

Putztag für den Zürichsee

Werner Krummenacher arbeitet in der Informatikabteilung der reformierten Kirchgemeinde Zürich. In seiner Freizeit taucht er wahnsinnig gern in Schweizer Seen und Flüssen. Auch bei einer «Zürichsee-Putzete» war er schon dabei.

Dann trommeln verschiedene Tauchschnulen vierzig bis sechzig erfahrene Taucher:innen zusammen, die den Seegrund nach Abfall absuchen. In bis zu fünf Metern Tiefe entlang des Seebeckens liegt viel Müll: Glasflaschen, Aludosen, aber auch Portemonnaies, Handys, Waffen oder Briefe. Einmal hat Werner Krummenacher einen kleinen, nur handtellergrossen Tresor gefunden.

Auch grosse Gegenstände wie Kühlschränke oder Velos gelangen in unsere Gewässer – diese sind dann oft ganz rasch mit Muscheln bedeckt. So grosse Fundstücke können die Taucher:innen nicht selber ans Ufer bringen – das wäre viel zu gefährlich. Sie markieren die Stelle deshalb mit einer kleinen Boje. Helfer:innen holen diese Gegenstände anschliessend per Transport-

boot ans Ufer. Bei jeder «Putzete» fischen die rund 200 Freiwilligen mehrere Tonnen Unrat aus dem Wasser.

Doch warum ist es überhaupt so wichtig, unsere Gewässer zu reinigen? Metalle verschmutzen das Wasser stark, auch Handys haben eine Batterie, die irgendwann Säure freisetzt. «Wir wollen keine Chemikalien in unseren Gewässern», sagt Werner Krummenacher. Den Mini-Tresor hat er übrigens direkt der Polizei übergeben. Was sich wohl darin befand? Für den Informatiker ist der Fall klar: «Ein Bitcoin-Schlüssel!»



Quelle: Barbara Tanner

Was für eine Volksgruppe suchen wir?

Quelle: Pixabay

Sie leben im hohen Norden, wo Schnee und Eis regiert: In Grönland, Nordkanada und Alaska, einige auch in Sibirien. Dort wird es im Winter bis zu minus vierzig Grad kalt – und sehr dunkel. Früher hatte das Volk, das wir suchen, kein festes Zuhause, sondern zog mit seinen Hundeschlitten umher. Für die Jagd sind sie bis heute unverzichtbar, weil Hunde nicht so schnell durch dünnes Eis brechen wie Motorschlitten.

Auch in diesem abgeschiedenen Teil der Erde gibt es inzwischen feste Häuser, Heizung, Kühlschrank und Fernseher. Die Sprachen sind nah miteinander verwandt und sehr bildhaft. Das Wort «Computer» beispielsweise wird umschrieben mit: «Etwas, das ist wie ein Gehirn.»

In den Dörfern und Siedlungen gibt es oft keine weiterführende Schule, sodass die älteren Kinder ihre Heimat verlassen müssen, um zur Schule gehen zu können.

Welcher Hahn macht nicht kikeriki?

199
-1988
Masse
Innen

Wie funktioniert eigentlich ...

Wasserkraft für die Energiegewinnung?



Quelle: Adobe

Um aus Wasser Strom zu machen, werden Turbinen eingesetzt. Diese befinden sich im Inneren eines Wasserkraftwerks. Durch die Kraft des Wassers wird die Turbine in Bewegung gesetzt und beginnt sich zu drehen. Diese Rotationsenergie wird weiter an einen Generator übermittelt, der sie in elektrische Energie umwandelt.

Je nachdem wie gross das Kraftwerk ist, können die Turbinen einen Durchmesser von mehreren Metern erreichen. In besonders grossen Kraftwerken sind sie so gross wie ein Lastwagen. In der Schweiz gibt es rund 670 Wasserkraftwerke – grosse, kleinere und ganz kleine. Wasserkraft ist eine umweltfreundliche Energiequelle. Die Stromerzeugung mittels Wasserkraft ist zudem sehr effizient: Bis zu 90 Prozent der Wasserenergie wird in Strom umgewandelt.



Zwei Frösche sitzen am Teich, als es plötzlich anfängt zu regnen.

Da sagt der eine zum anderen: «Komm, wir springen ins Wasser. Sonst werden wir noch nass!»

Treffen sich zwei Fische.
Sagt der eine: «Hai!»
Sagt der andere: «Wo?»

finturrower

Quelle Illustrationen: Adobe

Gottesdienste

So, 29. Mai, 10h

Gottesdienst mit Taufe

Pfr. Felix Schmid
Alte Kirche Altstetten

So, 5. Juni, 10h

Pfingst-Gottesdienst mit Abendmahl

Pfrn. Monika Hirt
Alte Kirche Altstetten

So, 12. Juni, 10h

Gottesdienst

Pfr. Martin Scheidegger
Alte Kirche Albisrieden

So, 12. Juni, 10h

Gottesdienst

Pfrn. Judith Engeler
Chilehuus Grünenau
Grünau

So, 12. Juni, 17h

Impuls-Gottesdienst

Pfrn. Muriel Koch
Parallel Kids Point
Kirchgemeindehaus
Altstetten, Saal

So, 19. Juni, 10h

Gottesdienst zum Flüchtlingssonntag

Pfrn. Dinah Hess
Neue Kirche Albisrieden

So, 19. Juni, 10h

Konfirmations-Gottesdienst

Pfr. Felix Schmid
Grosse Kirche Altstetten

So, 26. Juni, 10h

Konfirmations-Gottesdienst

Pfr. Francesco Cattani
Neue Kirche Albisrieden

So, 26. Juni, 10h

Fest-Gottesdienst Christuszentrum

Pfr. Felix Schmid
Grosse Kirche Altstetten

So, 3. Juli, 10h

Gottesdienst

Pfrn. Monika Hirt
Alte Kirche Albisrieden

So, 3. Juli, 17h

Impuls-Gottesdienst

Pfr. Felix Schmid
Parallel Kids Point
Kirchgemeindehaus
Altstetten, Saal

Familie

Sa, 4. Juni, 10h

Fiire mit de Chliine

Regula Rechsteiner
Neue Kirche Albisrieden

Sa, 4. Juni, 10h

Kolibri

Pfrn. Judith Engeler
Neue Kirche Albisrieden

Mi, 8. Juni, 15–17h

Chum go spile

Regula Rechsteiner
Kirchgemeindehaus
Altstetten, Lutherzimmer

Sa, 11. Juni, 10–12h

EIKi-Kinderkleiderbörse

elkiboerse@hispeed.ch
Neue Kirche Albisrieden
Untergeschoss

Jugend

Fr, 10. Juni, 17.30h

Stadtführung

Anmeldung bis 31.5. bei
Isabella Schmidt-Akala
Lindenhof Zürich

60 plus

Do, 9. Juni, 9h

Zmorge-Träff für Seniorinnen und Senioren

Marco Mühlheim
Neue Kirche Albisrieden
Graues Zimmer

Sa, 11. Juni, 9.30h
va bene-Brunch

Anmeldung bis 4.6. bei
Kathrin Safari
T 044 492 03 00
Neue Kirche Albisrieden

Di, 21. Juni

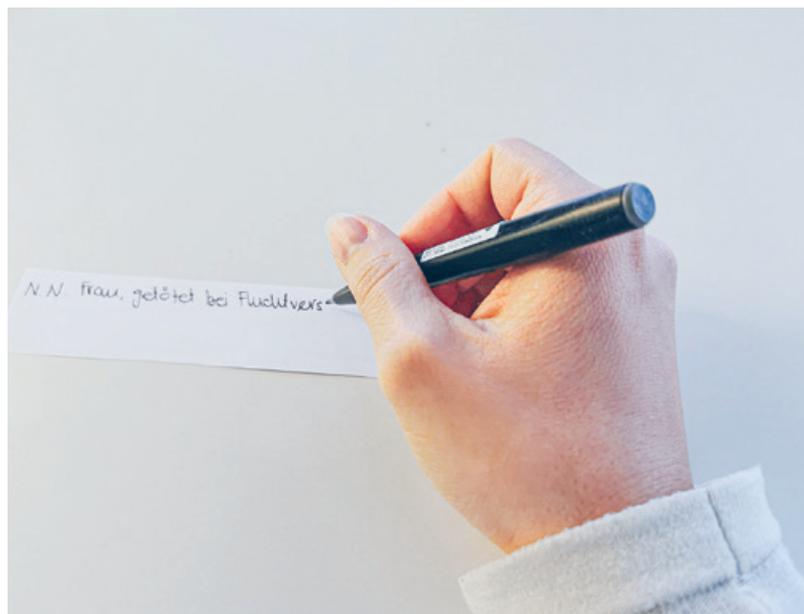
Ausflug für Seniorinnen und Senioren

Marco Mühlheim
8h: Altstetten, Seniorenresidenz Spirgarten,
Spirgartenstr. 2
8.15h: Albisrieden,
A-Park vor dem Coop

Do, 23. Juni

Ausflug für Seniorinnen und Senioren

Marco Mühlheim
8h: Albisrieden,
A-Park vor dem Coop
8.15h: Altstetten,
Seniorenresidenz Spirgarten,
Spirgartenstr. 2



Auf der Flucht gestorben. Quelle: Dinah Hess

AKTION UND AUSSTELLUNG

«Beim Namen nennen»

Wie wir uns an Maria und Josef mit dem Jesuskind erinnern, so sollen die Menschen nicht vergessen gehen, die auf der Flucht nach Europa gestorben sind. Wir helfen mit bei dieser schweizweiten Aktion.

«Beim Namen nennen» macht auf das Schicksal der über 48 000 Menschen aufmerksam, die seit den 90er-Jahren auf der Flucht nach Europa gestorben sind. Frauen, Männer und Kinder, viele von ihnen sind ertrunken – im Mittelmeer, in der Ägäis, rund um Gibraltar.

Von Sonntag, 12. bis Freitag, 17. Juni können Sie mithelfen, die Namen der Verstorbenen und die Umstände ihres Todes auf Stoffstreifen zu schreiben. Diese werden am Ende der Woche am Grossmünster und an der Wasserkirche als Mahnmahl installiert. In unserem Kirchenkreis werden die Namen in der Grossen Kirche Altstetten abgeschrieben. Gleichzeitig informiert dort die Ausstellung «Grenzerfahrungen» über die europäische Flüchtlingspolitik.

Die Grosse Kirche ist jeweils von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Mitarbeitende und Freiwillige aus dem Bereich der Migrationsarbeit im Kirchenkreis neun werden anwesend sein für Gespräche und um Fragen zur Arbeit mit Geflüchteten zu beantworten.

Möchten Sie sich freiwillig für Geflüchtete engagieren? Melden Sie sich bei:
Dinah Hess, Pfarrerin, T 078 236 88 12
Alexandra von Weber, Leiterin Flüchtlingsarbeit
T 077 475 10 07.

GROSSE KIRCHE ALTSTETTEN

Sonntag, 12. bis Freitag, 17. Juni
jeweils von 10 bis 16 Uhr

Do, 23. Juni, 14.30 h
Seniorenclub Grünau
 Gast: Christof Franzen
 TV-Korrespondent
 Christoph Vogel
 Chilehuus Grünau

Gemeinschaft

Do, 2. Juni, 14.30 h
Sing-Café
 Offenes Singen
 Kathrin Safari
 Kirchgemeindehaus
 Altstetten, Saal

Di, 7. Juni, 14 h
Lisme für alli
 Kathrin Safari
 Kirchgemeindehaus
 Altstetten
 Zwinglizimmer

Mi, 8. Juni, 18 h
Grüenau-Znacht
 Christoph Vogel
 Chilehuus Grünau

Do, 9. Juni, 14 h
**Jass- und
 Spielnachmittag**
 Kathrin Safari
 Kirchgemeindehaus
 Altstetten, Zwinglizimmer

**So, 12. bis Fr, 17. Juni
 10–16 h**
«Beim Namen nennen»
 Aktion und Ausstellung
 Pfrn. Dinah Hess
 Alexandra von Weber
 Leiterin Flüchtlingsarbeit
 Grosse Kirche Altstetten

Di, 14. Juni, 13–17 h
Männertreff-Ausflug
 Ab Roter Fabrik dem
 Zürichsee entlang
 Marco Mühlheim
 13.00h: Bus 67
 Haltestelle «Sackzelg»
 oder
 13.45h: Rote Fabrik
 Eingang Kindergarten
 Seestr. 395, Wollishofen

Mi, 15. Juni, 12.15 h
Mittagstisch für alle
 Anmeldung bis 13.6.:
 Kathrin Safari
 T 044 492 03 00
 Neue Kirche Albisrieden

Do, 16. Juni, 14.30 h
Sing-Café
 Offenes Singen
 Andrea Berger
 Kirchgemeindehaus
 Altstetten, Saal

Do, 16. Juni, 18 h
Chilehügel-Grill
 Tamara Guyer
 Chilehügel Altstetten
 Kirchenplatz

Di, 21. Juni, 12 h
Ziischtig-Zmittag
 Christoph Vogel
 Chilehuus Grünau

Di, 21. Juni, 14 h
Lisme für alli
 Kathrin Safari
 Kirchgemeindehaus
 Altstetten, Zwinglizimmer

Di, 28. Juni, 19 h
**Kirchenkreis-
 Versammlung**
 Kirchgemeindehaus
 Altstetten, Saal

Do, 30. Juni, 18 h
Chilehügel-Grill
 Tamara Guyer
 Chilehügel Altstetten

Bildung

Mi, 1. Juni, 19 h
Die Bibel entdecken
 Modul 2, Altes Testament
 Die 5 Bücher Mose
 Pfrn. Monika Hirt
 Pfrn. Muriel Koch
 Neue Kirche Albisrieden
 Graues Zimmer

Mi, 22. Juni, 9.30 h
Bibelmorgen
 Pfrn. Monika Hirt
 Neue Kirche Albisrieden
 Graues Zimmer

Mi, 29. Juni, 19 h
Die Bibel entdecken
 Modul 3, Altes Testament
 Propheten und Psalmen
 Pfrn. Monika Hirt
 Pfrn. Muriel Koch
 Neue Kirche Albisrieden
 Graues Zimmer

Andacht/ Spiritualität

Fr, 10. Juni, 16 h
**Ökumenisches
 Trauercafé**
 Thomas Ebnetter
 Pastoralassistent
 Pfarrei St. Konrad
 Fellenbergstrasse 231
 Albisrieden

Mi, 29. Juni, 18.15 h
**Evensong
 Abendfeier**
 Alte Kirche
 Albisrieden

Musik

Fr, 10. Juni, 19.30 h
**Share'n'Jazz
 der Jazzkirche Zürich**
 Pfr. Martin Scheidegger
 Neue Kirche Albisrieden

So, 12. Juni, 19 h
Sommerkonzert
 «Joy to my Soul»
 Gospelchor Albisrieden
 Neue Kirche Albisrieden

So, 19. Juni, 19.15 h
Konzert
Singgruppe neun
 Burkhard Just
 Neue Kirche Albisrieden

Sa, 25. Juni, 19.30 h
Sommerkonzert
Laudate Chor
 «An den Sonnenschein»
 Grosse Kirche Altstetten



TAUFEN
 Tala Cytryn Emch
 Emil Josef Schönenberg

BESTATTUNGEN
 Hans Rudolf Anhorn-Kälin, 1952
 Karl Heinz Baumann, 1930
 Rita Gertrud Bickel-Kolb, 1951
 Rudolf Albert Fröhlich-Sarmiento, 1932
 Martha Klara Ingold, 1930
 Beatrice Keller-Huber, 1931
 Thomas Robert Lorenzon, 1964
 Paul Robert Meier, 1930
 Margrit Schlecht-Thönig, 1931
 Erna Truninger-Merz, 1933
 Anneliese Wilhelmine Werz-Bruch, 1924

VERSTÄRKUNG FÜR DIE KIRCHENKREISKOMMISSION

Neues Mitglied gesucht!

Haben Sie Lust, den Kirchenkreis neun im Leitungsgremium mitzugestalten? Die Kirchenkreis-Kommission neun sucht für eine bestehende Vakanz ein neues Kommissions-Mitglied.

Die Kirchenkreis-Kommission als Kollegialgremium leitet in strategischen Belangen den Kirchenkreis und ist auch Bindeglied zur Kirchengemeinde Zürich. Sie besteht aus sieben Mitgliedern, die je ein Ressort vertreten, dazu kommen zugeordnete Delegierte.

Sie bringen mit

- Eine gute lokale Vernetzung und Verwurzelung im Kreis neun.
- Kenntnisse und Erfahrungen in den kirchlichen Handlungsfeldern.
- Führungs- und/oder Projekterfahrungen.

Sie sind bereit für

- Ein zielorientiertes und engagiertes Mitgestalten des Entwicklungs- und Aufbauprozesses.
- Ein zeitliches Engagement von durchschnittlich ½ bis 1 Tag pro Woche.
- Die Teilnahme an Sitzungen/Retraiten am Abend und im Ausnahmefall an Wochenenden.
- Ein konstruktives Mitwirken in einer komplexen Organisation mit verschiedenen Entscheidungsträgern.

Wir bieten Ihnen

- Eine aufgestellte, bunt durchmischte Gruppe als Kirchenkreis-Kommission.
- Eine interessante und zukunftsgerichtete Tätigkeit in verschiedenen Themenbereichen des kirchlichen Lebens.
- Die Möglichkeit zur Teilnahme an Veranstaltungen.
- Weiterbildungsmöglichkeiten.
- Eine angemessene Entschädigung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Liegt Ihnen das kirchliche Geschehen im Kirchenkreis und die Entwicklung der Kirchengemeinde Zürich jetzt und in Zukunft am Herzen? Möchten Sie strategisch bei dieser Aufgabe mitwirken? Dann freue ich mich über Ihr Interesse und eine Nachricht an:

Beatrice Ling, Co-Präsidentin
beatrice.ling@reformiert-zuerich.ch

Regelmässige Veranstaltungen

* ausser Schulferien

Familien

Dienstags, 9.30h*

Känguru-Singen

Kirchgemeindehaus Altstetten
Calvinzimmer

Dienstags, 14–15h*

Mittwochs, 10–11h*

EIKi-Kinderkleiderbörse

elkiboerse@hispeed.ch
Neue Kirche Albisrieden, UG

Dienstags, 15.30h*

Malatelier für Kinder

Neue Kirche Albisrieden, UG

Montags u. Mittwochs, 9.30h*

Eltern-Kind-Singen

Neue Kirche Albisrieden

Donnerstags, 9 und 10.15h*

Eltern-Kind-Singen

GZ Loogarten, Altstetten

Freitags, 9.30h*

Eltern-Kind-Singen

Kirche Suteracher, Altstetten

Bildung

Montags, 10h*

**Deutsch-Unterricht
für Geflüchtete**

anschliessend 12h*

Mittagstisch für Geflüchtete

Alexandra von Weber
Chilehuus Grünenau, Grünenau

Gemeinschaft

Mittwochs, 9h

Kafi-Gipfeli-Träff

Christoph Vogel
Chilehuus Grünenau, Grünenau

Mittwochs, 16–17h

Auf ein Wort

Kirchgemeindehaus Altstetten
Zwinglizimmer

Donnerstags, 9.30h

Café-Treff-Zentrum

Kirchgemeindehaus Altstetten
Zwinglizimmer

Donnerstags, 16–17h

Auf ein Wort

Neue Kirche Albisrieden, Foyer

Donnerstags, 18h*

Fiirabig

Tamara Guyer
Bistro uf em Chilehügel, Altst.

Freitags, 18.15h*

Yoga für Frauen

Alexandra von Weber
Kirchgemeindehaus Altstetten
Lutherzimmer

Andacht/Spiritualität

Dienstags, 12.15h*

Schweigemeditation

Pfr. Gustav Etter
Alte Kirche Altstetten

Mittwochs, 9h

Morgenfeier

Heidi Gehrig
Kirche Suteracher, Altstetten

Donnerstags, 19h*

Einfach, Tief, Feiern

Regula Rechsteiner
Alte Kirche Altstetten

Samstags, 9h

Liturgisches Morgengebet

Esther Waldvogel
Alte Kirche Altstetten

Chorproben

Montags, 15.30h*

Singgruppe neun

Burkhard Just
Neue Kirche Albisrieden

Montags, 19.15h*

Laudate Chor

Daniel Krebs-Stickel
Kirchgemeindehaus Altstetten

Donnerstags, 19.30h*

Gospelchor Albisrieden

Thomas Hengartner
Neue Kirche Albisrieden

BETRIEBSLEITUNG AD INTERIM

Marco Wismer | 044 432 77 40
marco.wismer@reformiert-zuerich.ch



ALBISRIEDEN

Alte Kirche
Albisriederstrasse 391
8047 Zürich

Neue Kirche
Ginsterstrasse 50
8047 Zürich

FreiRaum
Freilagerstrasse 73
8047 Zürich

www.reformiert-zuerich.ch/neun
www.reformiert-zuerich.ch

ADMINISTRATION

Denise Isenschmid | 044 431 12 03
denise.isenschmid@reformiert-zuerich.ch

Susanne Zingg | 044 492 77 13
susanne.zingg@reformiert-zuerich.ch



ALTSTETTEN

Alte Kirche
Pfarrhausstrasse 21
8048 Zürich

Grosse Kirche
Pfarrhausstrasse 21
8048 Zürich

Kirchgemeindehaus
Pfarrhausstrasse 21
8048 Zürich

Bistro ufem Chilehügel
Pfarrhausstrasse 21
8048 Zürich

Kirche Suteracher
Am Suteracher 2
8048 Zürich

Chilehuus Grünenau
Bändlistrasse 15
8064 Zürich

PFARRTEAM

Francesco Cattani | 044 492 17 00
francesco.cattani@reformiert-zuerich.ch

Judith Engeler | 044 521 24 00
judith.engeler@reformiert-zuerich.ch

Dinah Hess | 078 236 88 12
dinah.hess@reformiert-zuerich.ch

Monika Hirt | 044 492 63 00
monika.hirt@reformiert-zuerich.ch

Muriel Koch | 044 431 12 08
muriel.koch@reformiert-zuerich.ch

Martin Scheidegger | 044 492 16 00
martin.scheidegger@reformiert-zuerich.ch

Felix Schmid | 044 431 12 07
felix.schmid@reformiert-zuerich.ch

SOZIALDIAKONIE

Tamara Guyer | 044 431 12 00
tamara.guyer@reformiert-zuerich.ch

Marco Mühlheim | 044 491 07 03
marco.muehlheim@reformiert-zuerich.ch

Regula Rechsteiner | 044 431 12 02
regula.rechsteiner@reformiert-zuerich.ch

Kathrin Safari | 044 492 03 00
kathrin.safari@reformiert-zuerich.ch

Isabella Schmidt | 044 545 10 96
isabella.schmidt@reformiert-zuerich.ch

Matthias Walther | 044 432 77 44
matthias.walther@reformiert-zuerich.ch

Eliane Würmli | 044 431 12 11
eliane.wuermli@reformiert-zuerich.ch

FLÜCHTLINGSARBEIT

Alexandra von Weber | 077 475 10 07
alexandra.von-weber@reformiert-zuerich.ch

VA BENE

Kathrin Safari | 044 492 03 00
kathrin.safari@reformiert-zuerich.ch

HAUSWART/VERMIETUNGEN

Manuel Rios | 044 431 12 06
manuel.rios@reformiert-zuerich.ch

Mary Rios | 079 438 32 21
maria.rios@reformiert-zuerich.ch

Fabian Thenen | 079 438 32 21
fabian.thenen@reformiert-zuerich.ch

Christoph Vogel | 044 432 26 81
christoph.vogel@reformiert-zuerich.ch

Marco Wismer | 044 432 77 40
marco.wismer@reformiert-zuerich.ch